

Abchrift des Originalbriefs
von Liszt's Mutter an ihren
Sohn Franz.
(Aus dem Nachlass Lefebvre)

Ep 1646/2 uell.

Briefumschlag:

Poststempel: Paris, 10 Août 43
Cochin 12 - 8 - No 2.

Adresse:

Monsieur F. Liszt abzugeben
bei Herrn Lefebvre
Cäcilienstrasse 40
&
Cologne.

Brieftext:

den 10. August 1843

Lieben Kind,

Seit mehreren Tagen erhielt ich diese 2 Briefe hier eingeschlossen adresse an die Annet (?), und nun erst heute öffnete ich sie um zu wissen, ob sie von Wichtigkeit sind um es nachzuschicken, ich ersah daraus dass es nöthig ist diesem Menschen nämlich dem Bruder von der Annet (?) Ihm eine Antwort von dir zu geben, ~~was~~ mach was du glaubst was zu machen ist, und sag ihm mit einigen Zeilen ja, oder nein, aber lass ihm nicht mehr warten lange. Belloni hat mir davon gesprochen, selbst dass du ~~er~~ bist ihm seinen Wunsch zu befriedigen mit Dank ~~von~~ 2 000 Münz. Gott im Himmel welche ~~Sonnen~~  ZENEAKADEMIA Capital etwas in Anspruch ~~nehmen~~ können, wieviel damit geschenkt, nebstbei, solltest du nun sein Begehren bewilligen gehe vernünftig zu Werke. Es ist ein junger Mann Er soll fleissig arbeiten, diese sind Aufopferungen in fremde Länder solche Sonnen zu leihen.

Empfehle mich der Madame d'Agoult und küsse Sie für zu ihrem fete St. Marie für mich welches den 15ten dieses fällt, die Blandin küsse ebenfalls, ihr kleines Briefchen hat mich recht gefreut und ich werde Ihr auch bald schreiben.

also! imagine toi, il a fallu avoir recours au commissaire de Police pour être tranquille de Mons. Koetlitz, pour avoir me conseille parce qu'il y a affaire. 5 tage nacheinander war ich gequält mit Schreiben von ihm um Geld zur Rückreise, selbst eine kleine Schuld zu bezahlen, ich schrieb ihm dass ich nichts hätte für ihn. Er wollte durchaus mich sprechen und kam 3 Tage nacheinander, wir machten ihm aber die Thüre nicht auf, und sagte schon dem Portiere ihm zu sagen, dass ich ihm nicht empfangen will. Er schrieb mir Er wird sich tödten, wo nur ich schuld sein werde, dass andere mal schrieb Er mir, dass Er mich in der Gasse erwarten wird wenn ich ihm nicht empfangen werde Herr Lüttchen von Böhle mein Nachbar, nahm sich meiner an, und zeigte es dem commissair de Police an, der mir durch Herrn Lüttchen sagen liess, dass er ihm rufen wird und über dass sprechen wird. Gott Lob nun geh ich ruhig aus denn 2 Tage blieb ich zu Hause für dass.

(gez.) A. Liszt.



(Aus dem Nachlass Leleuvre)
Gehn Sie,
von Herrn'se Muster an ihren
Kleider zu den Originalen

87161000

For example:

Doc. 12 - 6 - No. 2.
Page, 10 Nov 43

2009年12月

Wiederholung des 1. Absatzes

Color:

1998年12月15日

2001 1000000.00 1000000.00

Lib. no. 113

Ge blieb ich zu Hause für diese.
gesprochen wird. Gest. Lob nun geh ich ruhig aus denn 2. J.
oben gegen diese, dass es ihm selber wird und über dass
es dem Kommande de Police an, der mit durch Herrn Lüt-
von Böhm mein Knecht, wenn sich weiter an, und zeigte
wird wenn ich ihm nicht empfangen werde Herr Lütchen
mal schrieb er mir, dass er mich in der Gasse erwarten
sich stellten, wo nur ich nicht sein werde, dass andere
ich ihm nicht empfangen will. Er schrieb mir er wird
auf, und sagte noch dem Portiere ihm zu sagen, dass
nachher, ein Mann im Ober die Türe nicht
The. Er wollte durchaus mich sprechen und kam 2 Tage
dankbar, ich schrieb ihm dass ich nicht hätte für
ihm um Geld was fürwiese, selbst eine kleine Schuld zu
3 Tage nachher war ich geduldet mit Schreiben von
pour avoir ne comente parre de il y a affaire.
saire de Police pour être comente de Hore. Kostlich.
nicht langte tot, il a fait deux recours au Coman-
schreiben.
oben hat mich nicht gelust und ich werde ihr auch bald
Lüt. die Bismarck Komme ebenfalls, ihr kleinen Brief-
ihren 1ste St. Marie für mich welchen der 1ten dieses
empfehle mich der Madame d'Agout und küsse Sie für zu
solche Sachen zu haben.
wie arbeiten, diese sind Aufstellungen in fremde Länder
nützig zu Werke. Es ist ein junger Mann er soll fleis-
bei, weil er nun sein 2. und 3. heiligen Gabe vor-
Angriff haben will, ist geschickt, nebe-
den Capital etwas in
mit Darlehung von 2 000 Mark im Hinter weichen
dass der Kommande de Police hat mit davon gesprochen, selbst
einigen Stellen ja, oder nein, aber lassen ihm nicht mehr
noch was zu glauben was zu machen ist, und sag ihm mit
von der Anstalt (Y) ihm eine Antwort von dir zu geben.
dass es möglich ist diesem Menschen nämlich dem Bruder
Wichtigkeit wird es zu managen. Ich streich dann
nun erst heute stünde ich um zu wissen, ob sie vor
Le hier eigenscheinlich abends an die Anstalt (Y), und
Bei solchen Taten erhielt ich diese 2 Briefe



ZENÉAKADÉMIA

LISZT MŰZEUM



P. Elmar
196 levelei

Ep. 1646/2 mell.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZEUM

Frau
Dr. Mergit Prahas
c/o Liszt-Museum der Franz Liszt-
Hochschule

B u d a p e s t VI

Liszt Ferenc tér 8

(Ungarn)

PAUL ELLMAR
HAMBURG 19
LUTTEROTHSTR. 75



ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZEUM

PAUL ELLMAR

zur Zeit: HAMBURG 19
LUTTEROTHSTRASSE 75
TELEFON 492935

30-3-62

PARIS 16E
6. RUE FLORENCE BLUMENTHAL
TEL: MIRABEAU 8636

Frau

Dr. Margit Prahacs

c/o Liszt-Museum der Franz Liszt-Hochschule

B u d a p e s t V i
Liszt Ferenc ter 8

Meine sehr geehrte Frau Doktor!

Empfangen Sie meinen ergebensten Dank für Ihr freundliches Schreiben v. 23. Jan., das ich krankheits halber erst heute beantworten kann.

Ihre Auskunft betr. des Polen Koscielski war mir sehr wertvoll. La Mara macht es sich leicht, wenn sie Koscielski als "elegantem Abenteuerer" glaubt abtun zu können. Die damals von den Anschauungen des Feudalismus beherrschten Jugendlichen wie Teleki, Lichnowsky waren im spießbürgerlichen Sinne alle "Abenteuerer" und lebten mit vom Gölde des stets gebefreudigen Franz Liszt.

Seltzam ist betreffs des "Reiterliedes" (komponiert 1841) dass Liszt selbst in einem Schreiben an die Gräfin d'Agoult vom 18. Dez. 1841 als "mélodie hongroise" bezeichnet, in seinem Brief an Speier vom 1. Nov. 1843 polnischen Anklang spricht.  ZENEAKADEMIA LISZT MŰZÉUM
veranlasse die Komposition "einem charman-ten jungen Polen, mit dem er 14 Tage intim gelebt habe" zu widmen (Brief vom 1. März 1843),

und in seinem Brief an Speier aus Posen, den 1. November 1843 auch den Namen des jungen Polen nennt "August von Koscielski", um die Komposition schließlich dem jungen Ungarn Gasfen Alexander Teleky von Szik zu widmen.

Aber sehr gerne, gnädige Frau, sende ich Ihnen einiges von den Artikelchen, die bisher von mir über Liszt veröffentlicht wurden und die ich im Augenblick herausfinden konnte:

- 1.) "Eck & Lefebvre, Pianofortefabrik und Musikverlag, Köln, Cäcilienstrasse 40 (Sonderdruck aus dem Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 33 -1958-)
- 2.) "Der Kölner Dom"-deutsche und französische Romantik am Rhein- ("Unser Köln-Nachrichten aus der Kölner Heimatpflege-April 1954, Nr. 3, 7. Jahrg.
- 3.) "Franz Liszt und der Kölner Dom-Erinnerungen aus unbekannten Dokumenten" (Kölner Rundschau 20. I. 1957)
- 4.) "Heine, Liszt, die Gräfin d'Agoult und die Augsburger "Allgemeine Zeitung" ("Der Gute Tanbour", Nr. 1, Dez. 1961).

Der Artikel "Eck & Lefebvre gibt einen kleinen Ueberblick über den "Nachlass Elise Legband-Lefebvre", der nach dem Ableben der Besitzerin Frau Elise Legband nun in meinem Besitze ist.

Das Ganze sende ich Ihnen mit gleich her Post als Drucksache.

Diesem Brief lege ich eine Kopie eines unbekannten Briefes der Mutter Liszt's bei (Paris 10. August 1843), die mir gerade in die Hände fiel.

Mit den ergebensten Grüßen und Wünschen Ihr

Paul Ellmar

valen 1962. jun. 6.



ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZEUM

